



Aktualisierte
Umwelterklärung 2022
Mercedes-Benz AG
Standort Untertürkheim

Mercedes-Benz



4

Der Standort Untertürkheim

6

Unser Umwelt- und Energieprogramm

14

Unsere Umweltleistungen in Zahlen

44

Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortlicher Redakteur: Lissy Theurer | Abteilung PT/SUM | Arbeits- und Umweltschutzmanagement

Telefon: +49 711 - 17 60712 | Lissy.Theurer@mercedes-benz.com | Michael.Grau@mercedes-benz.com | Alain.Bogert@mercedes-benz.com

Standortverantwortung: Joint Leadership Committee Stuttgart (besetzt mit Vertretern der Gesellschaften am Standort unter der Leitung von Frank Deiß)

Layout und Umsetzung: Mercedes Benz AG, Medienhaus

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

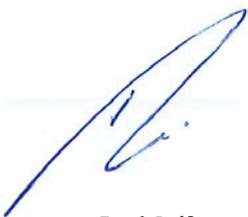
Vorwort

Die aktualisierte Umwelterklärung 2022 für den Standort Stuttgart-Untertürkheim setzt auf der konsolidierten Umwelterklärung 2020 auf. Hier finden auch alle Gesichtspunkte Berücksichtigung, die gegenüber der Umwelterklärung 2021 eine Änderung erfahren haben. Zusätzlich werden die Erreichung der Umweltziele 2021 und die neuen Umweltziele für 2022 beschrieben.

Mercedes-Benz wird bis zum Ende des Jahrzehnts bereit sein, vollelektrisch zu werden – überall dort, wo es die Marktbedingungen zulassen. Die beschleunigte Transformation ist bereits heute am Standort Stuttgart-Untertürkheim sichtbar. Unsere neuen Batteriewerke in Hedelfingen und Brühl beispielsweise haben erfolgreich die Serienproduktion aufgenommen und mit der Grundsteinlegung des eCampus haben wir ein weiteres Signal für die elektrische Zukunft am Standort gesetzt.

Seit 2022 produzieren wir in Stuttgart-Untertürkheim wie in allen eigenen Mercedes-Benz Werken weltweit CO₂-neutral. Auch bei weiteren Umweltindikatoren wie beispielsweise Lösemitteln, Staub, Abwasser und Abfall zur Beseitigung haben wir am Standort deutliche Reduzierungen erreicht. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der [Ambition 2039](#) für die vollständige Klimaneutralität über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Diesen Weg werden wir in Stuttgart-Untertürkheim konsequent weitergehen.



Frank Deiß
Chairman Mercedes-Benz Drive Systems



Der Standort Untertürkheim

Die Standortbeschreibung der Umwelterklärung des Jahres 2022 entspricht zum Großteil der Situation wie 2020. In den sechs Werkteilen im Neckartal werden heute mit ca. 22.000 Mitarbeitern Motoren, Batterien, Getriebe, Achsen und zukünftig auch Teile des eATS (elektrischer Antriebsstrang) produziert. Der Standort Brühl ist neuer Batteriemontagestandort. Ergänzend zur Standortbeschreibung des Vorjahres haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- Batteriemontagefabrik in Brühl ist gestartet
- Batteriemontage in Hedelfingen
- Mercedes-Benz eCampus Untertürkheim
- Ab 01.12.2021 wurden die Truckumfänge nicht mehr betrachtet
- Installation Nachhaltigkeitsgremium: Innerhalb der Produktgruppe Drive Systems (Antriebsstrang) wurde ein Nachhaltigkeitsgremium installiert, mit dem Ziel Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus zu bewerten und zu optimieren.

A paved path winds through a lush green field under a bright blue sky with scattered white clouds. The path is flanked by tall grasses and leads towards a distant horizon. The overall scene is bright and open, suggesting a clear path forward.

Unser Umwelt- und Energie- programm

Zielerreichung 2021

Die in der Umwelterklärung veröffentlichten Ziele sind die wesentlichen Umwelt- und Energieziele des Standorts. Im Folgenden ist die Zielerreichung des Jahres 2021 dargestellt.

Anzahl Umweltziele 2021	25
Davon termingerecht umgesetzt	15
Langzeitziele	5
Ziele mit Fortführung in 2022	5

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-1	Energie	
Z-1.1	Energieziel Produktionsstandorte Pkw: Jährliche Reduktion des durchschnittlichen Energieverbrauchs in der Produktion pro Fahrzeug um 1,5% bis 2030. Nachweisführung durch internes Maßnahmencontrolling wird mittels EDV-basierter Software sichergestellt. Anteil Untertürkheim (mit Werkteilen) Z-1.2 bis Z1-6 sind Anteile davon Einsparziel 2021: 21.200 MWh Status: 2021 wurde das Ziel mit 36.000 MWh erreicht.	2030
Z-1.2	Umstellung auf LED Beleuchtung: Stufenweise Umstellung der Innenbeleuchtung – Grundbeleuchtung in Produktionshallen und Verwaltungsgebäuden – bis Ende 2023. Teilprojekt 2021, Einsparziel: 5.000 MWh/a Status: Projektziel 2021 wurde übererfüllt (10.400 MWh).	2023
Z-1.3	Systemdruckanpassung an Produktionsanlagen durch Analyse der Eingangsdrücke und Anpassung des Arbeits-Druckniveaus (Druckluft). Einsparziel: 200 MWh/a Status: Das Ziel wurde übererfüllt (480 MWh).	2021
Z-1.4	Im Rahmen eines Druckluftleckagebeseitigungs-Projekts werden flächendeckend alle Produktionsbereiche begangen und Leckagen beseitigt. Einsparziel: 2.200 MWh/a Status: Das Teilziel 2021 wurde übererfüllt (6.000 MWh).	2022
Z.-1.5	Retrofit (Generalüberholung) Ventilatoren Projekt M254 Druckgießerei Geb. 4/07 Einbau einer Unterdruckregelung in Verbindung mit Frequenzumrichtern zur intelligenten Steuerung der Absaugleistung (Reduktion) für die produzierenden Maschinen. Einsparziel: 1.200 MWh/a Status: Das Ziel wird in 2022 fortgeführt. Die Ausschreibung hat stattgefunden. Umsetzung bis Mitte 2022 vorgesehen. Prognostiziertes Einsparziel ca. 1.500 MWh/a.	2020 2021 2022
Z.-1.6	Optimierung der Energieeffizienz im Rahmen von Retrofit (Generalüberholung) an Druckgussmaschinen im Werkteil Mettingen. Energieeinsparung durch Energieflusssimulation, Optimierung der Haupt- und Regelpumpen. Druckgussmaschine 04 und 65: bis Ende 2021 Einsparziel: 762 MWh/a Status: Das Ziel wurde 2021 erreicht.	2021

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-2	Abfall	
Z-2.1	Wiederverwendung von Werkzeugschutzkappen durch Aufbereitung (Waschen, Prüfen) in Zusammenarbeit mit den Neckartalwerkstätten (Caritas). Einsparziel: 300 kg/a Status: Das Ziel wurde erreicht.	2021
Z-2.2	Reduktion von Altsanden und Staub in der Stahl- und Kokillengießerei durch erhöhte Regenerierung. Einsparziel: 400 t/a (Stahlgießerei) Status: Das Teilziel wurde übererfüllt (800 t/a). Einsparziel: 800 t/a (Kokillengießerei) Status: Das Teilziel wurde nicht erreicht. Durch Anlagenstörungen und Umstellung auf das umweltfreundlichere AOB Verfahren stiegen die zu entsorgenden Sandmengen deutlich an.	2021
Z-2.3	Sanierung Abfallwirtschaftszentrum Hedelfingen nach dem Stand der Technik und unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Abfallströme: 1. Konzepterstellung zusammen mit den Fachabteilungen (umgesetzt). 2. Restrukturierung des bestehenden Abfallwirtschaftszentrums (Umsetzung bis Ende 2021) Status: Das Ziel wird in 2022 fortgeführt. Die Umsetzung erfolgt bis Ende 2022.	2021
Z-3	Wasser	
Z-3.1	Stufenweise Installation und Aufschaltung intelligenter Wasserzähler in den Werkteilen zur Steigerung der Transparenz. 2021: Hedelfingen Status: Das Teilziel 2021 wird in 2022 hineinreichen. Die Umsetzung erfolgt bis Q2/2022.	2025
Z-4	CO₂/Emissionen	
Z-4.1	Elektrifizierung des Fuhrparks – Schrittweise Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge. Anteil E-Fahrzeuge: 90 %.	2023 2030
	Status: Das Ziel wird beibehalten und der Zeithorizont auf 2030 verlängert.	
Z-4.2	Emissionsarmer Kokillenguss: Umstellung auf anorganische Bindersysteme; Reduzierung der Schadstoffemissionen. Die Produktion von neuen Anläufen (Zylinderköpfe und Kurbelgehäuse) erfolgt ausschließlich in AOB. Sukzessive Reduzierung der Altprodukte in Cold-Box. Status: Das Teilziel wurde erreicht (81%).	

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-5	Materialeffizienz	
Z-5.1	Senkung GWP-Wert (Global Warming Potential) der Kältemittel an den Anlagen des Technischen Services von derzeit 1610 auf < 500 (Durchschnitt). Status: Ziel im Plan, Ist-Auswertung Jan. 2022: 1558* *Inklusive Integration der CBS-Bereiche, exklusive der Bereiche der Daimler Truck AG.	2030
Z-5.2	Reduktion der Gefahrstoffarten: Technischer Service (Instandhaltung): Reduktion um 10 % (Ausgangsbasis: 996) Status: Das Ziel wurde erreicht. VAN-Entwicklung: Reduktion um 5 % (Ausgangsbasis: 362) Status: Das Ziel wurde im Juli 2021 erreicht.	2021
Z-5.3	Umstellung bei Industriereiniger von Sprühdosen auf Dampfreiniger Einsparziel: 300 kg/Jahr Status: Das Ziel wurde erreicht.	2021
Z-6	Biodiversität/Flächenverbrauch	
Z-6.1	Naturnahe Gestaltung des Außenbereichs vom Neubau der Kantine mit einheimischen Gehölzen, Kräuterrasen und Bienenweiden. Status: Das Ziel wurde erreicht.	2021
Z-7	Offene Kategorie/Sicherheit	
Z-7.1	Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems der Lieferanten: Einkauf Produktionsmaterial PKW: 75 % aller Lieferanten (umsatzbasiert) Status: Das Ziel wurde im Dezember 2021 erreicht (78 %) Einkauf Produktionsmaterial Trucks & Buses: 70 % (umsatzbasiert): Status: Das Ziel wurde im November 2021 erreicht. Einkauf Nicht-Produktionsmaterial (IPS): 80 % (umweltrelevante Materialgruppen) Status: Ziel erreicht: Ende 2021 hatten 95 % aller umweltrelevanten Lieferanten ein ISO14001 Zertifikat.	2021
Z-7.2	Trucks & Buses: Überprüfung der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards mittels eines Online-Fragebogens zur Selbstauskunft bei 70 % der Lieferanten (umsatzbasiert). Status: Das Ziel wurde mit Stichtag 26.11.2021 erreicht.	2021
Z-7.3	Mercedes-Benz (PKW): Bestätigung zur Einhaltung der Lieferung CO ₂ -neutraler Produkte ab 2039 durch mindestens 75 % der Produktionsmateriallieferanten (umsatzbasiert). Status: Das Ziel wurde erreicht.	2021
Z-7.4	Initiierung eines Projektteams zur Ermittlung von nachhaltigkeitsrelevanten Kennzahlen (Fokus auf Energie- und Wasserverbrauch) im Bereich Entwicklung. Status: Das Ziel wurde erreicht.	2021
Z-7.5	Qualifizierung aller Führungskräfte und der relevanten Mitarbeiter im Center Motoren zu SUE-Themen (Sicherheit, Umwelt und Energie). Status: Relevante Zielgruppen wurden geschult. Die Qualifizierung wird in 2022 weiter über die Abteilungen hinweg ausgerollt.	2021

Ziele 2022

Für das laufende Jahr sind die Fokusthemen weiterhin CO₂, Energie und Abfall sowie Wasser. Der Fortschritt wird über die Green Production-Datenbank gesteuert, angelehnt an die Vorgaben der Ambition 2039.



Im Folgenden sind die wesentlichen Umwelt- und Energieziele des Standorts aufgeführt. Diese Auflistung ist eine repräsentative Darstellung aus den verschiedenen Umweltprogrammen der Bereiche.

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-1	Energie	
Z-1.1	Energieziel Produktionsstandorte Pkw: Jährliche Reduktion des durchschnittlichen Energieverbrauchs in der Produktion pro Fahrzeug um 1,5% bis 2030. Nachweisführung durch internes Maßnahmencontrolling wird mittels EDV-basierter Software sichergestellt. Anteil Untertürkheim (mit Werkteilen) Z-1.2 bis Z-1.8 sind Anteile davon Einsparziel 2022: 21.200 MWh	2030
Z-1.1.1	Schaltschrankkühlgeräte: Umrüstung auf „Blue e+“ Geräte (luftgekühlte Geräte der neuesten Generation). Einsparziel 2022: 7.300 MWh/a	2022
Z-1.1.2	Optimierung der Ver- und Entsorgungsanlagen: Anpassung der Pumpenregelung an die Betriebszeiten der jeweiligen Anlage Einsparziel 2022: 500 MWh/a	2022
Z-1.1.3	Optimierung von Torluftschleiersteuerungen: Ausstattung mit Außentemperaturfühler, Torkontakt/Raumtemperaturfühler. Einsparziel 2022: 930 MWh/a	2022
Z-1.1.4	Wärmerückgewinnung Abluftanlagen - Hallenlüftung in Mettingen Geb. 4/20; Umsetzung Q1 2022 Einsparziel 2022: 973 MWh/a	2022
Z-1.1.5	Optimierte Ausnutzung der bestehenden Absaugkapazität: Aufschalten der Nasswäscher 7 und 11 auf Bestandsbiofilter 2 (Mettingen) Einsparziel 2022: 1.800 MWh/a	2022
Z-1.1.6	Energieoptimierung/Leistungsanpassung ZK-Fertigung Absaugung Sägebühnen Einsparziel 2022: 560 MWh/a	2022
Z-1.1.7	Optimierte Energieeffizienz im Rahmen von Retrofit (Generalüberholungen) an Druckgussmaschinen im Werkteil Mettingen DGM 503: Umsetzung in 2022 Einsparziel 2022: 217 MWh/a DGM 503: Umsetzung in 2022 Einsparziel 2022: 217 MWh/a	2022
Z-1.1.8	Druckluftleckage, Beseitigung an Produktionsanlagen in den Produktionscentern: Einsparziel 2.500 MWh/a	2022

Rubrik	Ziel/Beitrag/Maßnahme	Zieltermin
Z-2	Abfall Der Anspruch des Unternehmens ist es, das Gesamt-Abfallaufkommen bis 2030 um 50 % zu reduzieren. Die genannten Teilziele tragen dazu bei.	2030
Z-2.1	Reduzierung des Ölverbrauchs an Zentralanlage durch Einbau eines Spänefilters und erhöhtem Wiederverwendungsanteil des Bearbeitungsöls	2030
	Reduktionsziel 2022: 360 t/a	
Z-2.2	Mehrfachverwendung von VCI-Folien (Planetenräder intern, div. Räder) für 3 Bauteilgruppen. Umsetzung in 2022.	2022
	Einsparziel 2022: 30 t/a	
	(2022 sind Pilotversuche für weitere 37 Bauteilgruppen geplant und eine Umsetzung wird ebenfalls geprüft.)	2023
Z-2.3	Reduktion von Altsand und Staub in der Kokillengießerei durch erhöhte Regenerierung. 2021 kam es durch Störungen an den Regenerieranlagen und dem Umbau auf AOB*-Verfahren zu erhöhten Entsorgungsmengen. 2022 ist das Ziel, die Sand-/Staubentsorgung um 1.500 Tonnen im Vergleich zu 2020 zu reduzieren.	2022
	Einsparziel: 1.500 t/a (im Vergleich zu 2020) *Anorganische Bindersysteme	
Z-2.4	Umstellung Strahlgutverfahren von Keramik auf Stahl. Keramikstrahlgut (50 t als Abfall zur Beseitigung) wird durch recyclingfähiges Stahlstrahlgut ersetzt (26 t).	2022
	Einsparziel: 50 t/a	
Z-3	Wasser Das übergreifende Ziel für das Werk 10 ist es, bis 2030 22% Wasser im Vergleich zu 2018 einzusparen. Die einzelnen Maßnahmen tragen dazu bei.	
Z-3.1	Stufenweise Installation und Aufschaltung intelligenter Wasserzähler in den Werkteilen zur Steigerung der Transparenz. Hedelfingen wird bis Q2/22 umgesetzt, Beginn der Installation 2022 in Mettingen.	2025
Z-4	CO₂/Emissionen	
Z-4.1	Elektrifizierung des Fuhrparks – Schrittweise Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge Anteil E-Fahrzeuge: 90 %.	2023 2030
Z-4.2	Emissionsarmer Kokillenguss: Umstellung auf anorganische Bindersysteme (AOB): Reduzierung der Schadstoffemissionen. Die Produktion von neuen Anläufen (Zylinderköpfe und Kurbelgehäuse) erfolgt ausschließlich in AOB. Sukzessive Reduzierung der Altprodukte in Cold-Box.	2024
Z-4.3	Senkung GWP-Wert (Global Warming Potential) der Kältemittel an den Anlagen des Technischen Services von derzeit 1610 auf < 500 (Durchschnitt).	2030
Z-6	Biodiversität/Flächenverbrauch	
Z-6.1	Auf dem Dach des MBDS Campus wird eine Dachbegrünung umgesetzt	2023
Z-7	Offene Kategorie/Sicherheit	
Z-7.1	Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems der Lieferanten: Einkauf Produktionsmaterial PKW: Absicherung des Anteils von 75% aller Lieferanten (umsatzbasiert) Einkauf Nicht-Produktionsmaterial (IPS): 80% (umweltrelevante Materialgruppen)	2022





Unsere Umweltleistungen in Zahlen

Die nachfolgenden Seiten enthalten die in Zeitreihen aufbereiteten Umweltkennzahlen des Standortes. Die Zeitreihen geben die Entwicklung der wichtigen Leitparameter der letzten Jahre wieder. So entsteht eine übersichtliche Abbildung der Umweltleistungen des Standortes in seiner Gesamtheit.

Die Kennzahlen werden jeweils von Textbeiträgen unserer Fachleute begleitet, die Auskunft über die Entwicklung einzelner Parameter während der vergangenen Jahre geben, wichtige Einflussfaktoren benennen und ggf. über Maßnahmen informieren, die zur Verbesserung unserer Umweltleistungen ergriffen wurden.

Kernindikatoren

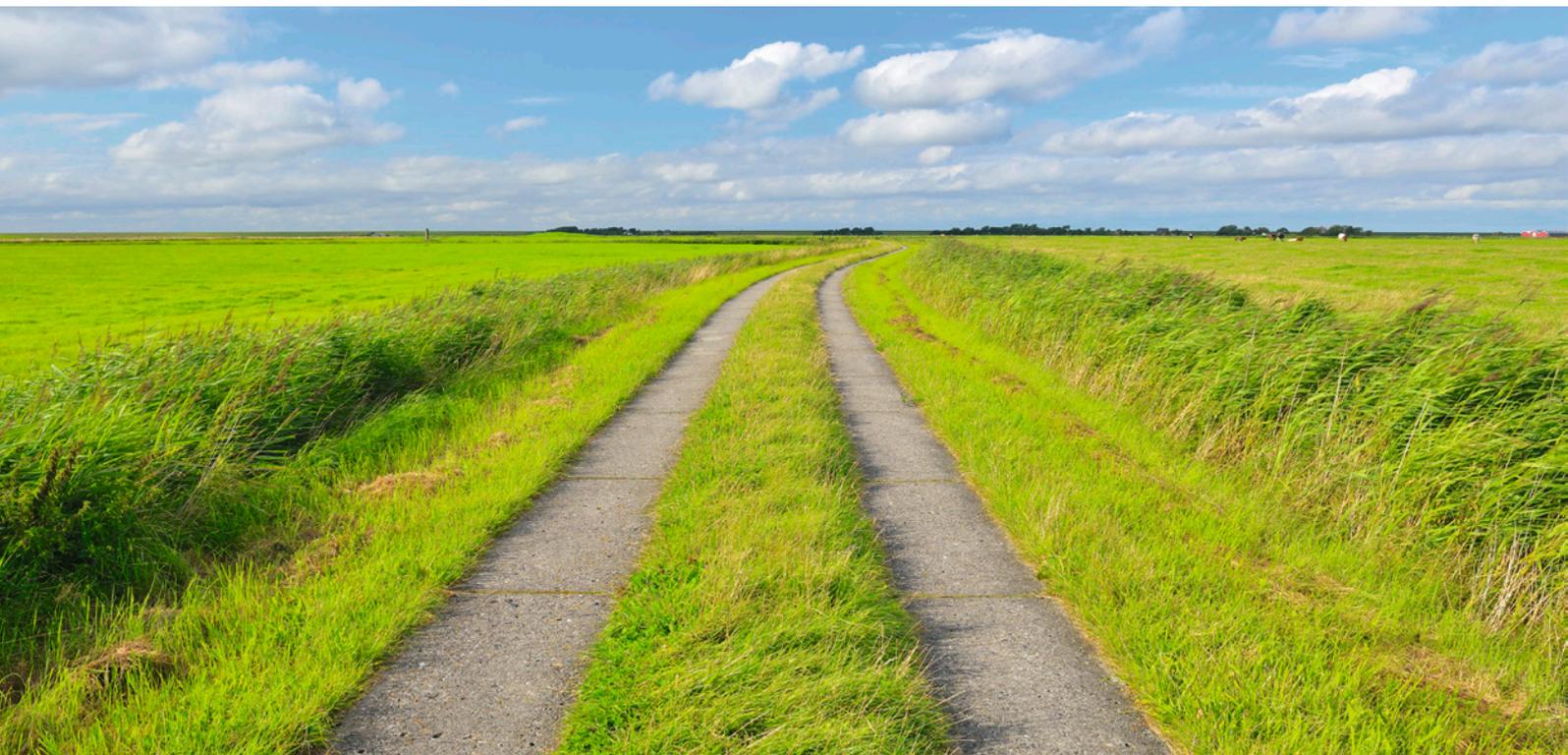
Die Kernindikatoren Energie-, Material-, Flächen-, Abfalleffizienz und Wasserverbrauch beziehen sich entsprechend EMAS III auf die ausgebrachte Tonnage (Produktionsmenge). Bedingt durch den Umfang und die Größe des Standorts existiert eine komplexe Struktur aus verschiedenen Produktionsbereichen mit unterschiedlicher Fertigungstiefe, Nutzfahrzeug- und PKW-Entwicklung, Forschung, Zentral- und Dienstleistungsbereichen.

Produktbereiche (Output)

Der jährliche Output, gemessen in Tonnen, ist eine berechnete Größe aus den Durchschnittsgewichten und der Menge der Aggregate (Motoren, Motorenteile, Getriebe und Achsen), die am Standort produziert werden.

Kernindikator „Output“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl produzierte Motoren [Stk.] inkl. Teile	1.164.270	1.186.648	1.176.157	1.326.354	516.113	700.612
Anzahl produzierte Getriebe [Stk.]	1.724.524	1.351.477	1.375.457	1.192.703	891.900	971.500
Anzahl produzierte Vorderachsen [Stk.]	493.589	379.758	404.729	848.358	746.732	743.772
Anzahl produzierte Hinterachsen [Stk.]	1.342.652	1.340.814	1.200.120	1.924.374	1.207.440	1.274.999
Summe der produzierten Tonnage [t]	539.628	577.995	572.585	599.111	431.455	492.353



Spezifischer Materialverbrauch

Aufgrund der heterogenen Fertigungsstruktur des Standortes, inkl. einer Vielzahl an Zukaufkomponenten, ist eine Material-Kennzahl nur sehr eingeschränkt anwendbar und interpretierbar. In den untenstehenden Angaben bezieht sich der Standort daher auf die wesentlichen beeinflussbaren Materialströme mit Umwelrelevanz.

MATERIALINPUT

Unter dem Sammelbegriff „Materialinput“ sind folgenden Mengen aufsummiert:

- Produktionstonnage (Output)
- Bearbeitungsöle, Biozide, Hydrauliköle, wassermischbare Kühlschmierstoffe
- Gesamtabfall einschl. Metallschrott
- Mengen der sonst. Emissionen (Gesamtstaub, Stickoxide, Lösemittel, Schwefeldioxid)

Kernindikator „Materialeffizienz“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Materialinput [t]	821.534	855.667	842.314	816.641	558.994	672.444
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,522	1,480	1,471	1,363	1,296	1,366
Bearbeitungsöle [t]	2.490	2.279	2.434	2.444	1.951	1.975
Verhältnis zum Output [kg/t]	4,61	3,94	4,25	4,08	4,52	4,01
Biozide [t]	31	38	55	37	33	35
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,06	0,07	0,10	0,06	0,08	0,07
Hydraulik- u. Schmieröle [t]	686	1.160	1.018	812	644	770
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,27	2,01	1,78	1,36	1,49	1,56
wassermischbare Kühlschmierstoffe [t]	163	356	345	280	240	243
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,30	0,62	0,60	0,47	0,56	0,49

Flächennutzung Standort Stuttgart

Kernindikator „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamter Flächenverbrauch [m²]	1.775.645	1.775.645	1.775.645	1.775.645	1.775.645	1.775.645
Verhältnis zum Output [m ² /t]	3,3	3,1	3,1	3,0	4,1	3,6
Gesamte versiegelte Fläche [m²] (Verkehrsfläche, überbaute Fläche Gebäude)	1.537.043	1.614.634	1.618.077	1.608.245	1.624.792	1.623.778
Verhältnis zum Output [m ² /t]	2,8	2,8	2,8	2,7	3,8	3,3
Gesamte naturnahe Fläche [m²] (Dachbegrünung/Grünflächen)	k.A	354.967	346.135	370.238	365.480	366.639
Verhältnis zum Output [m ² /t]		0,6	0,6	0,6	0,9	0,9



Biodiversität

Am Standort Brühl wurde eine hochwertige Dachbegrünung auf dem neuen Batteriemontage-Gebäude aufgesetzt. Außerdem wurde entlang dieses Neubaus der Randbereich eines Baches aufgewertet, so dass dieser für Insekten und Eidechsen ein geeignetes Biotop darstellt. Mit der nachhaltigen Pflege des Biotops (Erhaltungspflege für die Zielart Zauneidechse) wurde ein Naturschutz-Unternehmen beauftragt.

Für das Vorzeigebiotop „Neckarkiesbank“ im Werkteil Bad Cannstatt ist wieder ein vollumfängliches Monitoring der Wildbienen-Zusammensetzung sowie umfangreiche Pflegearbeiten geplant.

Links: Dachbegrünung auf dem neuen Batteriewerk im Werkteil Brühl

Rechts: Foto: H.R. Schwenninger: Neckarkiesbank im Werkteil Bad Cannstatt



Energie

Die Mercedes-Benz AG produziert seit 2022 CO₂-neutral und bezieht Strom, der ausschließlich aus regenerativen Quellen stammt. Ein Grünstromliefervertrag sichert den Strombezug aus erneuerbaren Energien zu jeder Zeit. Zu den Quellen gehören ein 60 Fußballfelder großer Teil eines Solarparks in der Nähe von Ingolstadt sowie 24 Windparks mit insgesamt mehr als 160 Windrädern.

2022 wird für Produktionszwecke teilweise CO₂-neutrales Bio-Methan als Erdgasersatz eingesetzt. Die verbleibenden CO₂-Emissionen insbesondere aus dem Fernwärmebezug werden durch qualifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.

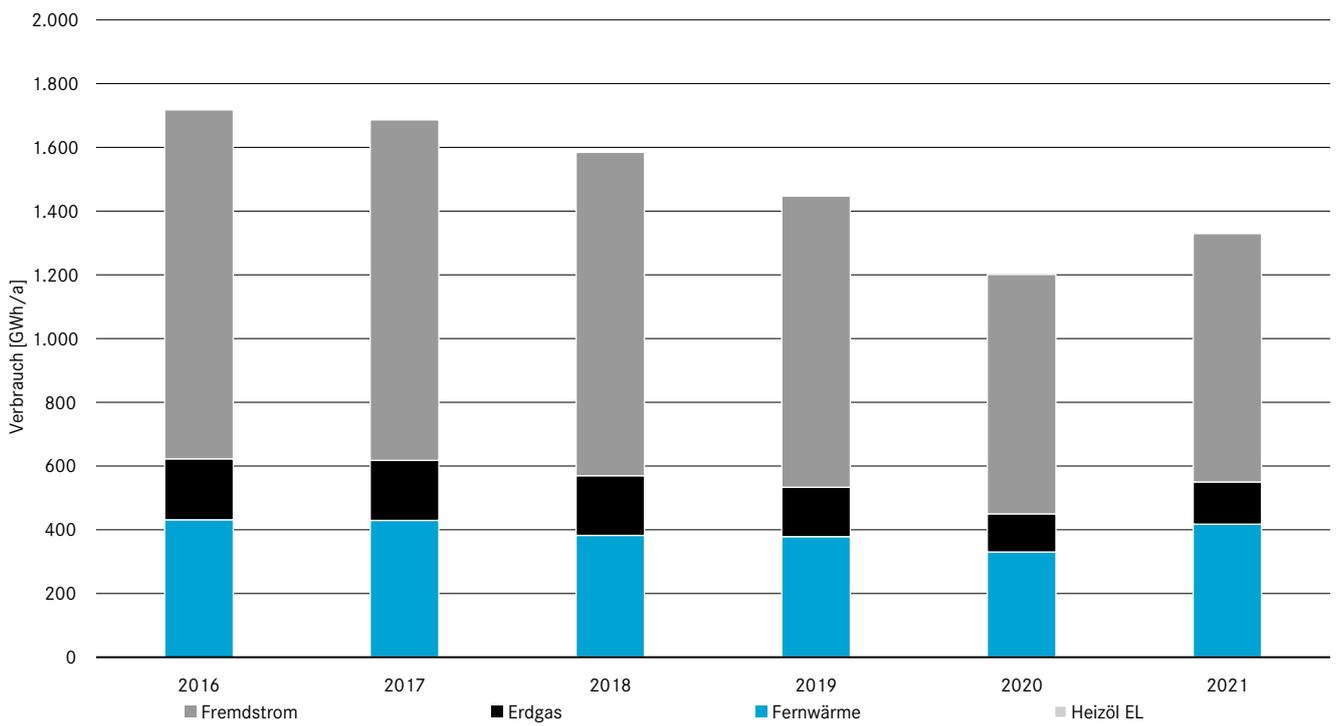
Um unsere Energie-Ziele zu erreichen, führen wir neue energiesparende Fertigungsmethoden ein, erhöhen die Effizienz bestehender Prozesse, nutzen kohlenstoffarme Energieträger und greifen, wo möglich, auf erneuerbare Energien zurück.

Zur Trennung der Truck Group von der Daimler AG zum 1. Dezember 2021 wurden insbesondere in den Werkteilen Untertürkheim und Brühl zahlreiche energiewirtschaftliche und messtechnische Vorkehrungen vorgenommen.

Der Energieverbrauch des Standortes wird seit der Abspaltung ohne die Weitergabe an die Truck Group ausgewiesen.

Der Strombedarf des Standortes erhöhte sich um etwa 4 % gegenüber dem Vorjahr liegt aber wegen eines höheren Produktionsprogrammes um knapp 19 % unterhalb des mehrjährigen Durchschnittsverbrauchs. Der Fernwärmeverbrauch ist größtenteils bestimmt vom Heizwärmebedarf und lag mit plus 27 % deutlich über dem letztjährigen Verbrauch. Gegenüber dem langjährigen Durchschnittswert erhöht sich der Verbrauch um etwa 7 %. Erdgas wird lediglich für Produktionszwecke eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine leichte stückzahlbedingte Erhöhung von etwa 10 %, gegenüber dem langjährigen Durchschnittswert aber eine Reduzierung um ca. 22 %.

Energieverbrauch nach Arten



Energieeffizienz

Im gesamten Jahresverlauf 2021 wurden eingeleitete Energieeffizienzprojekte fortgeführt und beständig neue Effizienzprojekte und -maßnahmen entwickelt. Die wesentlichen Maßnahmen und die Gesamteinsparung sind in der Tabelle „Umwelt- und Energieziele“ dargestellt.

2021 wurden die Prozessbeschreibungen revidiert und aktualisiert und mit allen relevanten Organisationseinheiten im Powertrain abgestimmt.

Für die energetische Bewertung wurde ein Software Tool weiterentwickelt und in den Pilotbetrieb überführt. Die Implementierung erfolgt im Gleichschritt mit der Umsetzung von zukünftigen Produktprojekten.

Zur Verbesserung der Analyse und Verifizierung des Energieverbrauchs am Standort wird die Zählerinfrastruktur weiterhin kontinuierlich ausgebaut und eine neue leistungsstarke Software eingesetzt.

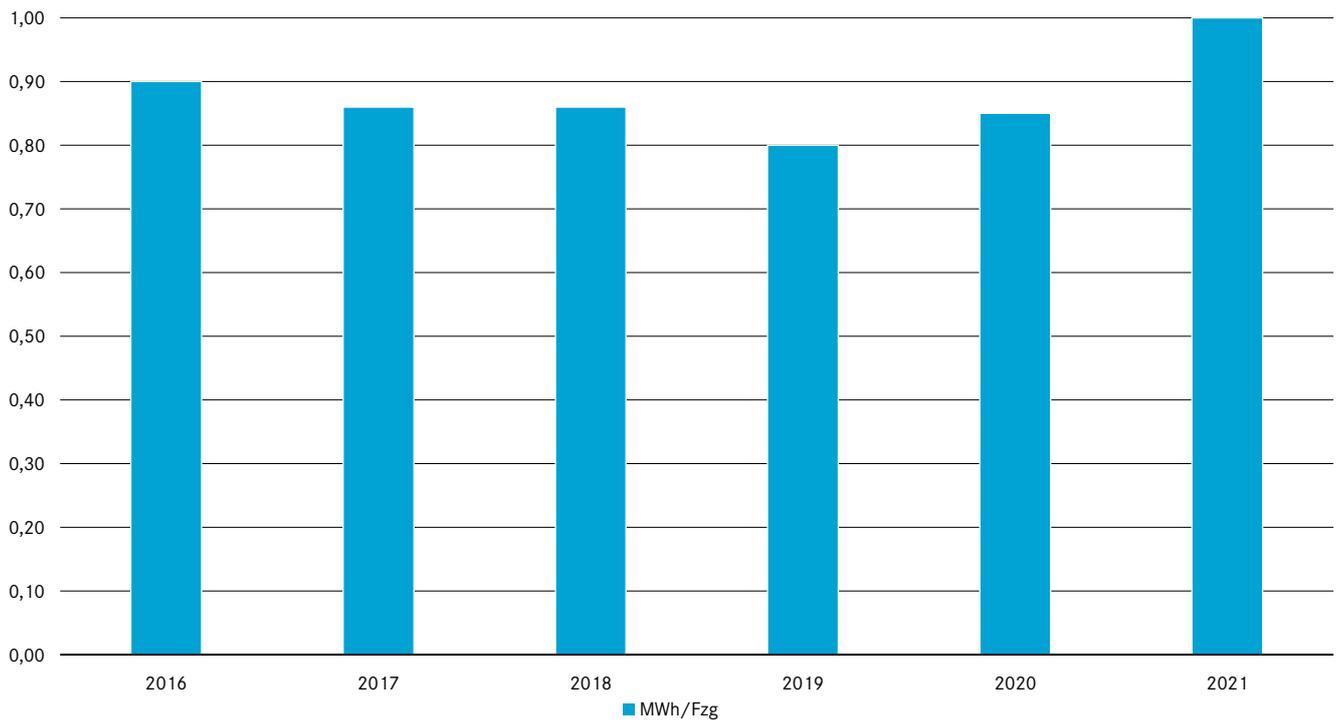
Die Organisationsstruktur mit Energiekoordinatoren für jedes Center und den zugehörigen Abteilungen konnte im Werk Untertürkheim weiter gefestigt werden.

Zur Bewertung des energetischen Fortschritts innerhalb der PKW-Werke der Mercedes Benz AG wird der Gesamtenergieverbrauch pro Fahrzeug betrachtet. Das Aggregate-Werk Untertürkheim fließt hierbei mit seinem Energieverbrauch in die Gesamtbetrachtung mit ein. Bezieht man den Energieverbrauch des Standorts Untertürkheim¹ auf die Gesamtzahl der innerhalb der PKW-Werke produzierten Fahrzeuge², ergibt sich der in der untenstehenden Grafik ersichtliche Verlauf.

¹Energieverbrauch des Standortes setzte sich aus allen Werkteilen zusammen

²die Stückzahl der produzierten Fahrzeuge ergibt sich als Summation der Mercedes-Benz Fahrzeugwerke: Bremen, East London, Kecskemét, Rastatt, Sindelfingen, Tuscaloosa, Hambach (bis 2021). Unberücksichtigt bleiben die produzierten Produkte und Teilesätze für Fahrzeuge, deren Produktionsstückzahl nicht in unserem Bilanzraum konsolidiert werden wird.

Energieeffizienz



Im Berichtsjahr ist der Energieverbrauch pro Fahrzeug im Produktionswerk Untertürkheim um etwa 17% ggü. dem Vorjahr gestiegen. Diese Steigerung ist auf Effekte einer verringerten Auslastung der Produktionsanlagen durch rückläufige Produktionsstückzahlen resultierend aus Halbleiterengpässen, Pandemie-bedingten Mehrverbräuche unserer Lüftungs- und Heizungsanlagen und die Anläufe in den Fabriken der Berechnung zugrunde liegenden Fahrzeugmontagewerke zurückzuführen.

Kernindikator „Energieeffizienz“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fremdstrom [MWh]	1.094.500	1.069.300	1.014.700	876.300	751.900	780.772
Verhältnis zum Output [MWh/t]	2,03	1,85	1,77	1,46	1,74	1,59
Erdgas [MWh]	190.800	188.000	187.100	159.000	119.300	131.127
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,35	0,33	0,33	0,27	0,28	0,27
Fernwärme [MWh]	431.000	429.300	382.400	373.600	330.800	417.585
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,80	0,74	0,67	0,62	0,77	0,85
Heizöl EL [MWh]	350	624	624	700	613	746
Verhältnis zum Output [MWh/kg]	0,65	1,08	1,09	1,17	1,42	1,52
GESAMT [MWh]	1.716.650	1.687.224	1.584.824	1.409.600	1.202.613	1.330.230
Verhältnis zum Output [MWh/t]	3,18	2,92	2,77	2,35	2,79	2,70
Erneuerbare Energien gesamt (Anteil aus Fremdstrombezug) [MWh]	136.837	103.611	334.253	413.871	578.789	681.200
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,25	0,18	0,58	0,69	1,34	1,38
Anteil erneuerbare Energien [%] vom Gesamtenergieverbrauch	8,0%	6,1%	21,1%	29,4%	48,1%	56,7%
Erzeugung erneuerbarer Energien, gesamt (MWh)	510	517	518	433	480	457
Verhältnis zum Output [MWh/t]	0,09%	0,09%	0,09%	0,07%	0,11%	0,09%

*Heizöl nur Verbrauch des Geb. Puritas (Auswertung BI Channel, Abladestelle 72)



Abfall

Der Anspruch der Mercedes-Benz AG ist es, das Abfallaufkommen bis 2030 um ca. 50 % zu reduzieren. Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden in der Green Production Datenbank gesteuert.

Die Gesamtmengen an Abfällen sind im Vergleich zum Vorjahr in 2021 u. a. produktionsbedingt gestiegen. Der Anstieg ist vor allem durch Metallschrotte und Gießereisande bedingt.

Demgegenüber konnten die Beseitigungsabfälle deutlich reduziert werden. Durch eine systematische Stoffstrombetrachtung konnten hier für wesentliche Abfälle Verwertungsoptionen umgesetzt werden.

Der Verwertungsanteil am Gesamtaufkommen ist dementsprechend weiterhin auf einem hohen Niveau (98 %).

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen bei der externen Entsorgung werden durch standardisierte Prozesse und ein zentrales Abfallmanagementsystem unterstützt.

Hierzu gehört auch, dass Änderungen der Abfallarten und -Qualitäten rechtzeitig erkannt werden. Ergänzt wird dies durch regelmäßige interne und externe Kontrollen.

Kernindikator „Abfall“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtabfall einschl. Metallschrott [t]	278.277	273.619	265.701	213.797	155.575	176.934
Verhältnis zum Output [kg/t]	516	473	464	357	361	359
davon Metallschrott [t]	199.872	196.063	181.669	143.710	104.577	119.738
Verhältnis zum Output [kg/t]	370	339	317	240	242	243
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	1.468	1.610	1.396	1.506	991	869
Verhältnis zum Output [kg/t]	2,7	2,8	2,4	2,5	2,3	1,8
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	21.980	19.750	17.980	14.855	12.305	13.906
Verhältnis zum Output [kg/t]	41	34	31	25	29	28
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	3.172	2.802	3.728	2.848	2.395	1.260
Verhältnis zum Output [kg/t]	5,9	4,8	6,5	4,8	5,6	2,6
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	51.785	53.394	60.928	50.878	35.306	41.161
Verhältnis zum Output [kg/t]	96	92	106	85	82	84

In den nachfolgenden Tabellen sind die wesentlichen Abfallströme des Standortes anhand der relevanten Abfallarten dargestellt:

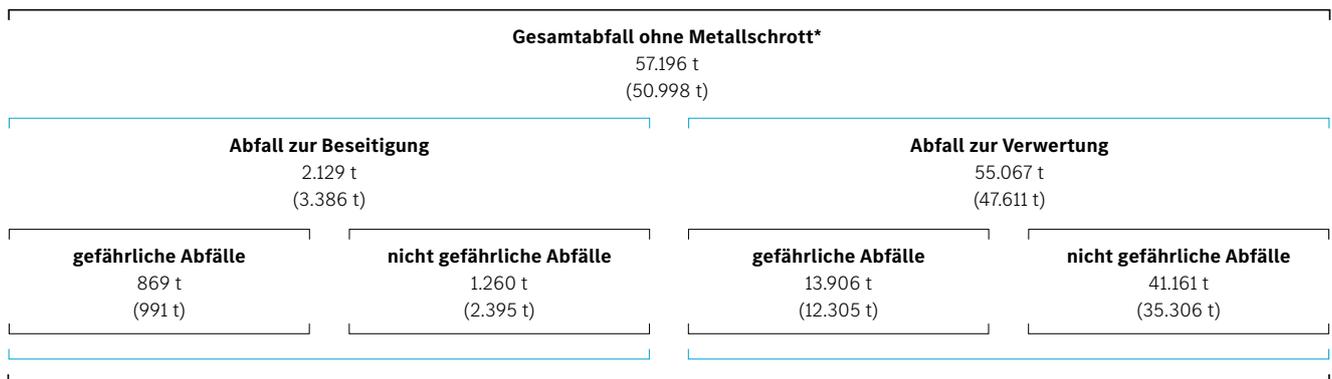
Kernindikatoren für die Umweltleistung

	2018	2019	2020	2021
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung[t]	1.396	1.506	991	869
Verhältnis zum Output [kg/t]	2,4	2,5	2,3	1,8
110111 gefährliche Spülwässer	139	516	107	52
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,2	0,9	0,2	0,1
120116 Strahlmittelrückstände 4/21	303	229	206	179
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,5	0,4	0,5	0,4
080115 Spülwässer aus Lackierung	86	125	90	61
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,2	0,2	0,2	0,1
100325 Austrag aus Nasswäscher Biofilter 4	206	103	6	23
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,36	0,17	0,01	0,05
110109 Filterkuchen Abwasservorbehandlung	91	86	73	68
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,2	0,1	0,2	0,1
150110 restentleerte IBC's/Emballagen	52	83	44	40
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,09	0,14	0,10	0,08
110105 Säuren, Säuregemische und Beizen	140	83	52	55
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,2	0,1	0,1	0,1
130502 Schlämme aus Öl-/Wasserabscheider	207	72	117	124
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,36	0,12	0,27	0,25
060106 andere Säuren	2	28	30	48
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,003	0,047	0,070	0,097
110108 Phosphatierschlamm	24	18	14	18
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,04	0,03	0,03	0,04
Sonstige Abfallarten	146	208	252	201
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,3	0,3	0,6	0,4

	2018	2019	2020	2021
Gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	17.980	14.855	12.305	13.906
Verhältnis zum Output [kg/t]	31,4	24,8	28,5	28,2
120107 Bearbeitungöle	5.471	4.746	3.825	3.934
Verhältnis zum Output [kg/t]	9,6	7,9	8,9	8,0
100315 Aluminiumkrätze	3.076	2.493	2.049	2.594
Verhältnis zum Output [kg/t]	5,4	4,2	4,7	5,3
120118 Schleifrückstände	2054,0	1636,0	963,0	1026,0
Verhältnis zum Output [kg/t]	3,6	2,7	2,2	2,1
120109 Emulsionen	1.688	1.175	1.029	1.319
Verhältnis zum Output [kg/t]	2,9	2,0	2,4	2,7
150202 Anschwemmfilter	873	711	597	567
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,5	7,9	9,6	1,2
130899 ölhaltige Medien aus Reinigung und Instandhaltung	576	596	444	357
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,0	1,0	1,0	0,7
150202 ölhaltige Betriebsmittel	463	486	394	359
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,8	0,8	0,9	0,7
130205 Maschinenöle	594	433	357	326
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,0	0,7	0,8	0,7
120114 Bearbeitungsschlämme flüssig	846	412	333	458
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,5	0,7	0,8	0,9
100909 Filterstaub/Aktivkohle 4/21	172	348	342	274
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,3	0,6	0,8	0,6
Sonstige Abfallarten	2.167	1.820	1.972	2.692
Verhältnis zum Output [kg/t]	3,8	3,0	4,6	5,5
Nichtgefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	3.728	2.848	2.395	1.260
Verhältnis zum Output [kg/t]	6,5	4,8	5,6	2,6
110112 Waschwasser	817	848	719	392
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,4	1,4	1,7	0,8
080203 Schlichte	1.460	477	542	0
Verhältnis zum Output [kg/t]	2,5	0,8	1,3	0,0
150203 Filterstäube LDS	227	423	365	248
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,4	0,7	0,8	0,5
100908 Gießereistäube	556	422	337	87
Verhältnis zum Output [kg/t]	1,0	0,7	0,8	0,2
200301 Hausmüll	456	418	310	309
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,8	0,7	0,7	0,6
150203 Filter für Be- und Entlüftungsanlagen	73	72	59	64
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,13	0,12	0,14	0,13

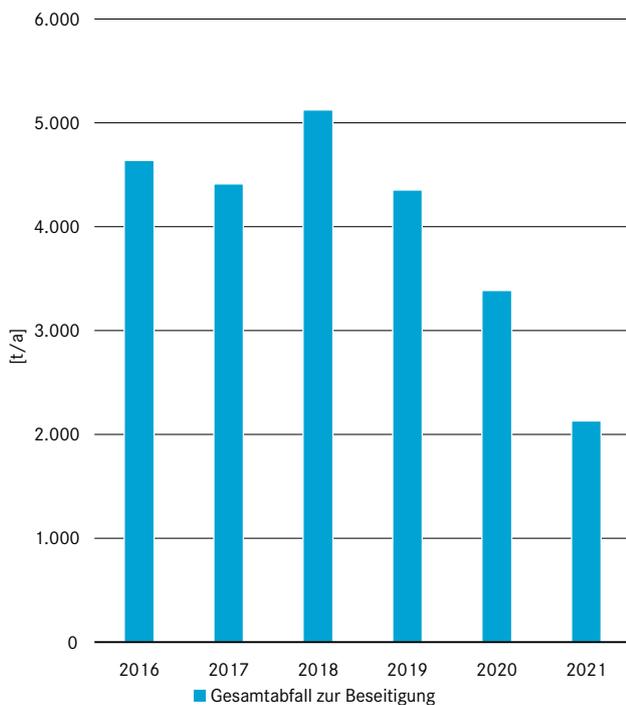
	2018	2019	2020	2021
101010 Nasswäscherschlämme	53	59	20	29
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,09	0,10	0,05	0,06
120117 Strahlmittelabfälle	24	43	22	56
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,04	0,07	0,05	0,11
101010 Nassentstaubung	30	38	17	40
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,05	0,06	0,04	0,08
100910 Zyklonabscheider Geb. 4/21	2	6	2	1
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,003	0,010	0,005	0,002
Sonstige Abfallarten	30	42	1	34
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,052	0,070	0,002	0,069
Nichtgefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	60.948	50.878	35.306	41.161
Verhältnis zum Output [kg/t]	106,4	84,9	81,8	83,6
101008 Gießereialsand Leichtmetall	30.774	31.748	23.861	28.320
Verhältnis zum Output [kg/t]	53,7	53,0	55,3	57,5
100908 Gießereialsand Stahlguss	14.312	4.697	1.676	908
Verhältnis zum Output [kg/t]	25,0	7,8	3,9	1,8
200301 Gemischte Gewerbeabfälle	2.760	3.933	2.961	3.135
Verhältnis zum Output [kg/t]	4,8	6,6	6,9	6,4
200139 Kunststoffe	3.033	2.183	1.752	1.320
Verhältnis zum Output [kg/t]	5,3	3,6	4,1	2,7
150103 Holzabfälle	1.778	1.831	1.423	1.511
Verhältnis zum Output [kg/t]	3,1	3,1	3,3	3,1
150101 Papier/Kartonagen	3.236	1.793	1.525	1.776
Verhältnis zum Output [kg/t]	5,7	3,0	3,5	3,6
150203 Biofiltermaterial	464	667	0	0
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,8	1,1	0,0	0,0
161104 Ofenausbruch	501	476	327	263
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,9	0,8	0,8	0,5
200108 Speisereste	484	422	175	119
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,8	0,7	0,4	0,2
200307 Sperrmüll	0	369	300	1.204
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,0	0,6	0,7	2,4
Sonstige Abfallarten	3.606	2.759	1.307	2.605
Verhältnis zum Output [kg/t]	6,3	4,6	3,0	5,3

Abfallaufkommen 2021 im Vergleich zu 2020

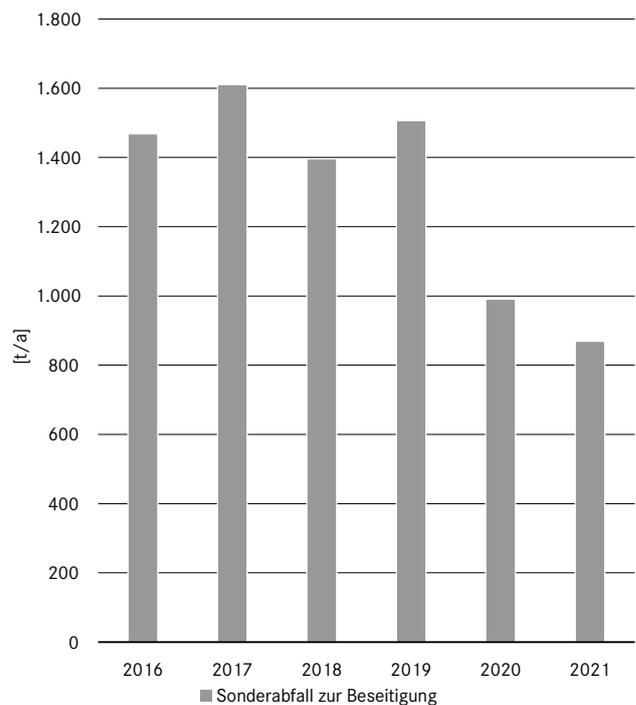


*zuzüglich Metallschrott/-späne, welche über den klassischen Schrotthandel vermarktet/recycled werden
 In 2021: 119.738 t
 in 2020: 104.575 t

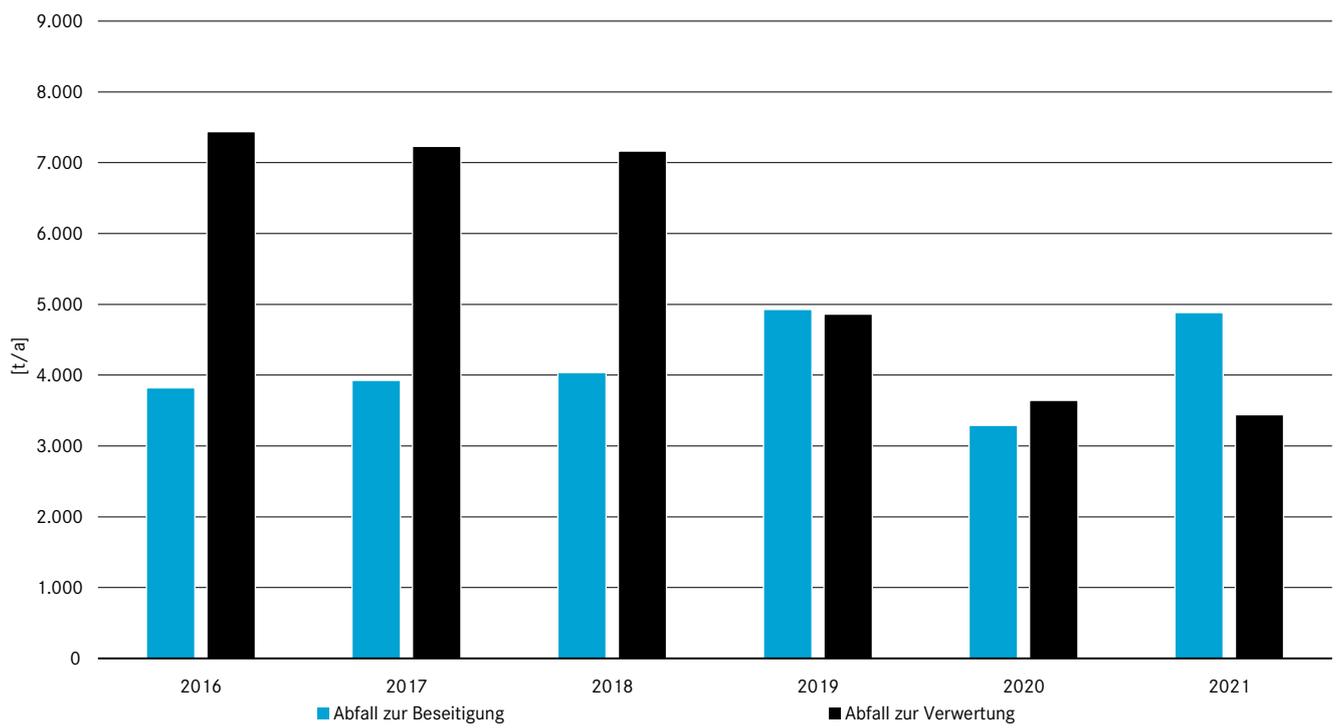
Gesamtabfall zur Beseitigung



Sonderabfall zur Beseitigung



Entwicklung hausmüllähnlicher Gewerbeabfall



Wasser

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Mercedes-Benz AG wurde ein Projektteam gebildet. Ziel des Projekts ist es, Maßnahmen für die Einsparung von Wasser zu definieren und zur Umsetzung zu bringen, um die vorgegebenen Konzernziele zu erreichen.

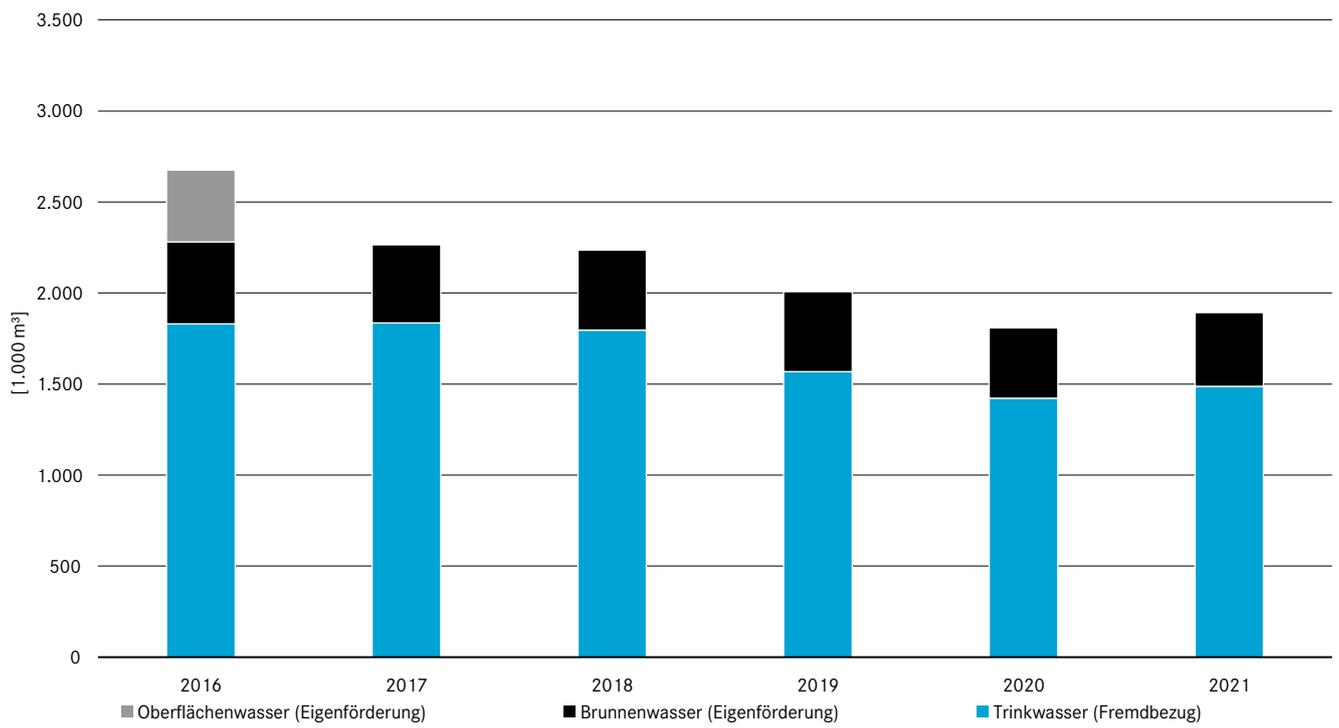
Basis für viele Maßnahmen ist eine durchgehende quantitative Transparenz über den Wasserverbrauch. Dafür wird eine Zählerinfrastruktur pro Gebäude in allen Werkteilen bis 2025 installiert mit Start im Werkteil Hedelfingen in 2021.

Anfang 2021 haben Workshops zu diesem Thema stattgefunden. Es wurden bereits entsprechende Maßnahmen entwickelt. Die Auswertung und Feinplanung dieser Maßnahmen läuft aktuell.

Kernindikator „Wasserverbrauch“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Verbrauch Wasser gesamt [m³]	2.676.848	2.266.108	2.215.798	2.008.566	1.808.904	1.892.275
Verhältnis zum Output [m³/t]	5,0	3,9	3,9	3,4	4,2	3,8
Verbrauch Trinkwasser (Fremdbezug) [m³]	1.830.425	1.835.487	1.765.049	1.568.350	1.421.987	1.487.399
Verhältnis zum Output [m³/t]	3,4	3,2	3,1	2,6	3,3	3,0
Verbrauch Brauchwasser (Eigenförderung) [m³]	846.423	430.621	450.749	440.216	386.917	404.876
Verhältnis zum Output [m³/t]	1,6	0,7	0,8	0,7	0,9	0,8

Wasserbezug



Abwasser

Am Standort Untertürkheim wurden 2021 insgesamt neun Abwasservorbehandlungsanlagen, davon zwei physikalisch-chemische Anlagen, sechs Ultrafiltrationsanlagen sowie eine Sedimentationsanlage betrieben.

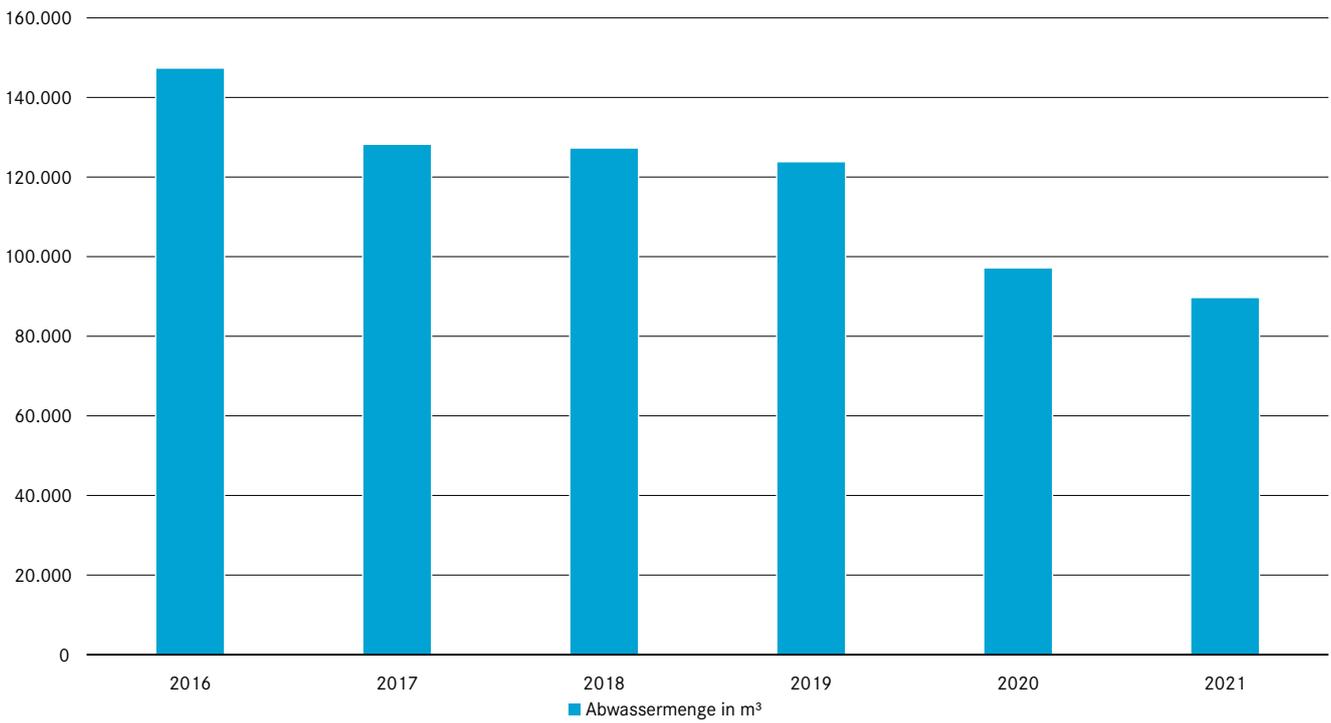
Auf Basis der Eigenkontrollverordnung Baden-Württemberg, sowie der Auflagen aus den wasserrechtlichen Genehmigungen der Abwasservorbehandlungsanlagen, wurden in 2021 im Rahmen der Eigenkontrolle 24 Abwasserproben entnommen. Darüber hinaus erfolgten zwölf behördliche Probenahmen im Auftrag des Regierungspräsidiums der Stadt Stuttgart und des Amtes für Umweltschutz.

Die Überwachungsparameter sind im Folgenden aufgelistet – sie variieren je nach spezifischer Anforderung an die Abwasservorbehandlung und je nach eingesetzten Medien: Zn, AOX, Pb, KW, Fe, Al, Nitrit-N, Flourid.

Bei zwei internen Probenahmen wurden Grenzwertüberschreitungen festgestellt. Diese waren nicht meldepflichtig und hatten keine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies keinen Anstieg an Grenzwertüberschreitungen. Bei Wiederholungsmessungen wurden die Werte eingehalten.

Die Gesamtmenge an behandeltem Abwasser hat im Vergleich zum Vorjahr um weitere 8% abgenommen. Weitere Verbesserungsmaßnahmen sind angestoßen (neue Phosphatieranlage in Untertürkheim). Im Werkteil Mettingen wurde von November 2019 bis Februar 2020 ein Betriebsversuch für eine alternative Behandlung von öl-/emulsionshaltigen Abwässern durchgeführt. Es handelt sich um ein Alternativverfahren (akvoFloat™) zur klassischen Ultrafiltrationstechnik. Die Ergebnisse des Pilotversuchs zeigen, dass es sich hierbei um ein prozesssicheres und energieeffizientes Verfahren handelt. Die Planung und Umsetzung verzögerte sich und startet im Jahr 2022.

Wassermenge aus Abwasservorbehandlungsanlagen (Quelle: PT/SUM)



Emissionen

Emissionen

Alle im Folgenden aufgeführten Emissionswerte für die einzelnen Luftschadstoffe sind Standortsummenparameter an den immissionsschutzrechtlich genehmigten oder durch andere Verordnungen reglementierten Anlagen. Durch den Mikrochip-Mangel wurde die Autoindustrie gezwungen, die Produktion zu drosseln. Dadurch haben sich am Standort Neckartal die Gesamt-Emissionen auf dem Niveau des Vorjahres eingependelt.

Gesamtstaub

Durch die verringerte Produktion und die Außerbetriebnahme älterer Produktionsanlagen im Zusammenhang mit der Transformation haben sich die Gesamtstaub-Emissionen auf Vorjahresniveau stabilisiert. Die Grenzwerte wurden im Mittel nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft und sicher eingehalten. Die Staubniederschlagswerte lagen wieder deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben und bewegten sich stabil auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre.

Stickoxid- und Kohlendioxidemissionen

Die Stickstoffdioxidemissionen am Standort entstehen größtenteils durch die Verbrennung unterschiedlicher Kraftstoffe in den Motorenprüfständen im Produktions- und Entwicklungsbereich, daneben werden auch Einzelanlagen im Produktionsbereich betrieben.

CO₂-Emissionen sind v.a. die Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas (Produktion) sowie den Emissionen aus dem Prüfstandsbetrieb. Aufgrund der im Vergleich zu 2020 erhöhten Produktionsmenge ist die CO₂-Menge aus der Verbrennung von Erdgas etwas angestiegen. Die CO₂-Emissionen aus dem Prüfstandsbetrieb sind in etwa gleich geblieben.

Lösemittel

Lacke stellen in der Automobilindustrie ein wichtiges Instrumentarium für den Schutz von Bauteilen dar. Um die verschärften gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, hat sich in den letzten Jahren ein starker Wandel weg von lösemittel- hin zu wasserbasierten Lacken vollzogen. Die Emissionen bewegen sich inzwischen auf gleichbleibend niedrigem Niveau.

Geruch

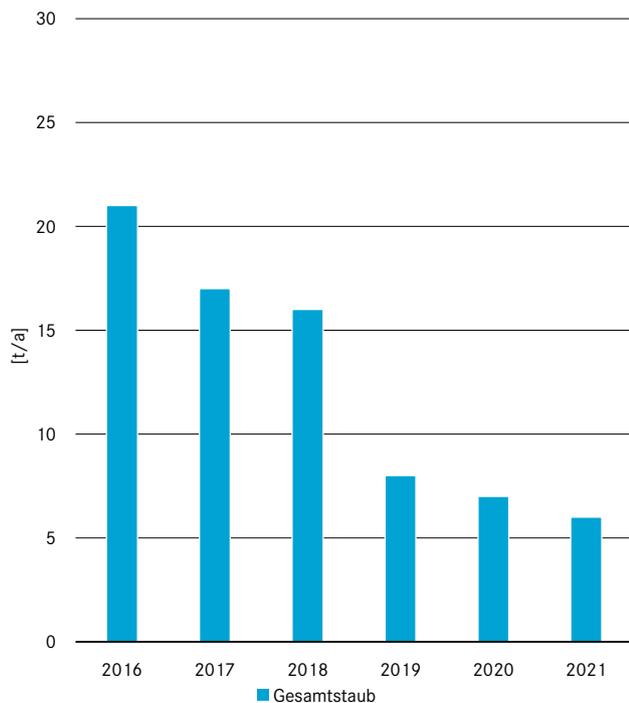
Durch die Umstellung der Gießereien auf umweltfreundliche anorganische Binder sind in den letzten Jahren die Anzahl der Geruchsbeschwerden stetig gesunken. Auch 2021 gab es kaum Beschwerden. In der Summe ergab sich eine Geruchsbeschwerde aus der Nachbarschaft, die aber durch mehrfache Begehungen und Recherchen nicht nachvollzogen und deren Ursache somit nicht ermittelt werden konnte.

Kernindikator „Emissionen“

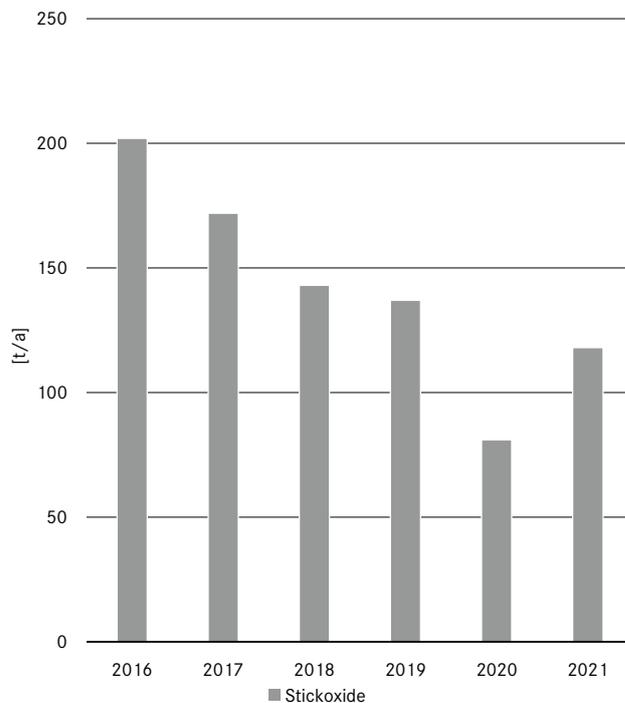
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Treibhausgase* (CO₂-Äquivalente) [t]	65.721	62.002	62.391	65.210	45.990	49.954
Verhältnis zum Output [kg/t]	122	107	109	109	107	101
Gesamtstaub [t]	21	17	16	9	7	6
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,039	0,029	0,028	0,015	0,016	0,012
Stickoxide [t]	202	172	143	137	81	118
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,374	0,298	0,250	0,229	0,188	0,240
Lösemittel [t]	30	24	12	8	5	4
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,056	0,042	0,021	0,013	0,010	0,008
Schwefeldioxid [t]	5,0	7,2	5,0	7,0	5,0	5,5
Verhältnis zum Output [kg/t]	0,009	0,012	0,009	0,012	0,012	0,011

*Emissionen aus Erdgasverbrennung, Prüfstandsbetrieb und Kältemittelverbrauch

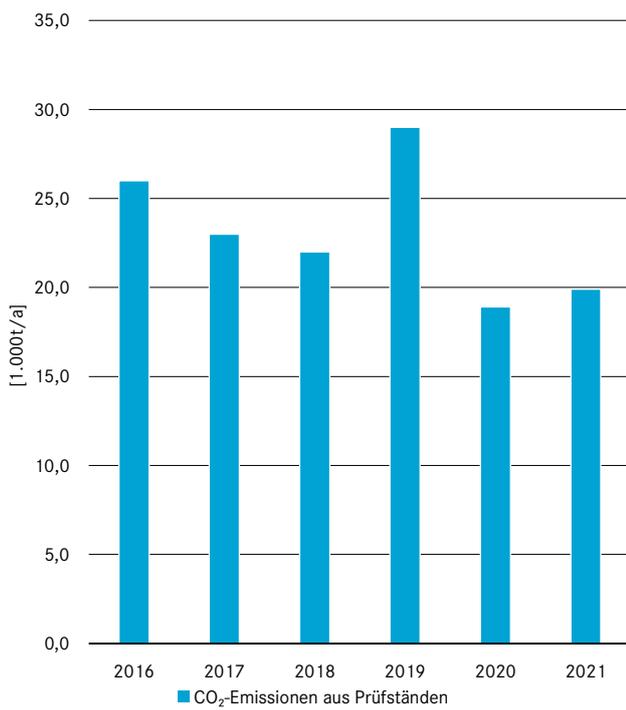
Gesamtstaub



Stickoxide

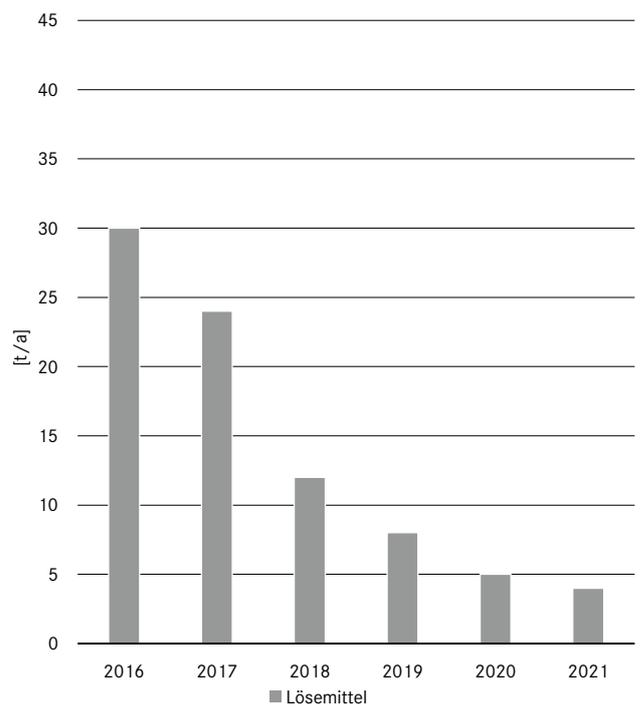


CO₂-Emissionen aus Prüfständen

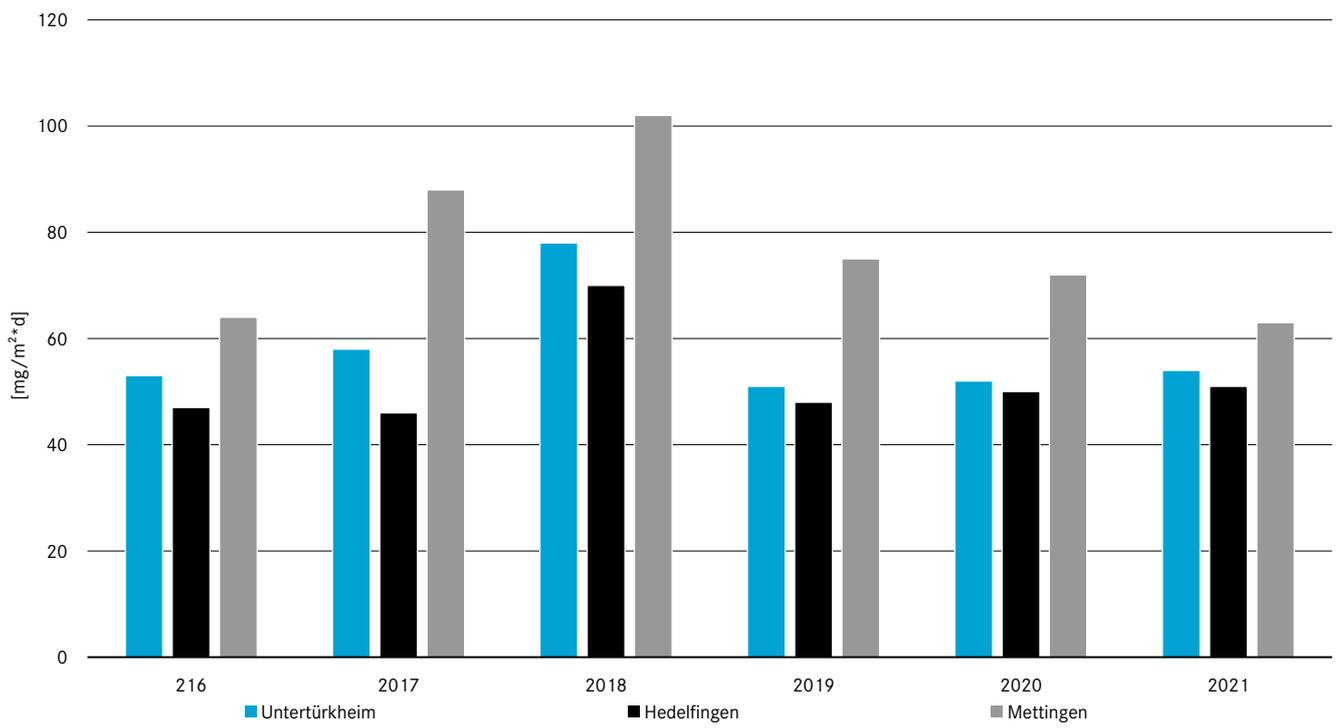


Seit 2019 werden die CO₂-Emissionen der Nfz-Prüfstände im Werkteil Brühl mit dargestellt; diese waren in den Vorjahren nicht berücksichtigt.

Lösemittel



Staubniederschlagwerte



Schallemissionen

Beim Betrieb eines komplexen Industriestandortes entstehen Geräuschimmissionen im Umfeld, die unvermeidlich sind. Besonders relevant sind dabei Schallquellen im Außenbereich, wie z.B. Abluftreinigungsanlagen und/oder deren Kamine, Anlagen zur Gebäudebe- und Entlüftung und Rückkühlanlagen, aber auch der betriebliche Verkehr auf dem Werksgelände. Weiterhin werden Geräusche durch den Betrieb der Anlagen in den Gebäuden über die Außenbauteile und Gebäudeöffnungen abgestrahlt.

Durch umfangreiche Maßnahmen wird sichergestellt, dass die entsprechenden Immissionsrichtwerte eingehalten werden.

2021 gab es im Werkteil Brühl eine Lärmbeschwerde (Lagerschaden Lüftungsanlage). Die Instandsetzung erfolgt.

Der Standort entwickelt sich stetig weiter. Bei Neubauten oder Veränderungen gibt es das Ziel, dass sich die betriebsbedingten Schallimmissionen nicht erhöhen. Deshalb werden bereits bei der Planung neuer Produktionsanlagen Schallimmissionsprognosen erstellt und die notwendigen Schutzmaßnahmen festgelegt.

Nach Inbetriebnahme eines Gebäudes oder einer Anlage wird die Einhaltung der Vorgaben überprüft und, falls erforderlich, weitergehende Schallminderungsmaßnahmen umgesetzt.



Lieferantenmanagement und Logistik

Einen erheblichen Einfluss auf die ökologische Gesamtbilanz des Standorts haben unsere Zulieferer. Bis uns Bauteile erreichen, haben diese einen langen Weg mit teilweise vielen material- und energieverbrauchenden Prozessen hinter sich. Unsere Zulieferer stehen wie wir in einer langen Kette von Subunternehmen, an deren Ende dann erst ein Mercedes-Benz-Produkt entsteht.

Mit der Ambition 2039 strebt die Mercedes-Benz Group an, in weniger als 20 Jahren CO₂-neutral zu sein. Dabei bezieht das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ein – inklusive Partnern und Lieferanten. Bereits 2020 hat die Mercedes-Benz AG damit begonnen, mit dem Ambition Letter eine Absichtserklärung zur CO₂-Neutralität an Lieferanten für Produktionsmaterial zu verschicken. Mit ihrer Unterschrift sichern sie zu, bis spätestens 2039 nur noch bilanziell CO₂-neutrale Produkte zu liefern – und damit unserer Klimazielsetzung zu folgen.

Die Ergebnisse zeigen: Das Lieferantennetzwerk der Mercedes-Benz AG hat sich größtenteils den Klimazielen des Konzerns angeschlossen. Rund 90 Prozent unserer Lieferanten – gemessen am jährlichen Einkaufsvolumen – haben den Ambition Letter unterzeichnet und damit zugesichert, bis spätestens 2039 nur noch bilanziell CO₂-neutrale Produkte an den Konzern zu liefern.

Von Lieferanten, die uns mit Produktionsmaterial versorgen, fordern wir weiterhin ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 oder EMAS. Weitere Details können im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht ([nachhaltigkeitsbericht.mercedes-benz.com](https://www.mercedes-benz.com/nachhaltigkeitsbericht)) nachgelesen werden.

Die Mercedes-Benz AG setzt auf eine CO₂-neutrale Transport-Logistik, beginnend mit bilanzieller CO₂-Neutralität. Kern aller Transportprozesse ist ein intelligenter Mix aus Straßen-, See-, Luft- und Schienentransporten. Die im Neckartal hergestellten Produkte werden dabei zu fast 50% via Binnenschiff auf dem Neckar an die großen Überseehäfen geliefert und gehen dann mittels großer Containerschiffe an die Überseestandorte von Mercedes-Benz.

Unvermeidbare CO₂-Emissionen werden durch qualifizierte Projekte kompensiert. Die Kompensationsprojekte entsprechen den hohen Qualitäts-Ansprüchen des Clean Development Mechanism (CDM) der Vereinten Nationen (UN) sowie dem zusätzlichen Gold Standard.

PRODUKTSICHERHEIT, QUALITÄT UND UMWELTSCHUTZ

Alle entlang der Lieferkette hergestellten Produkte müssen die Umweltschutzstandards ihres Marktsegments erfüllen. Dies schließt den vollständigen Produktlebenszyklus sowie alle verwendeten Materialien ein.

Alle Produkte und Leistungen müssen bei Lieferung die vertraglich festgelegten Kriterien für Qualität sowie aktive und passive Sicherheit erfüllen und für ihren Verwendungszweck sicher genutzt werden.

Die Kriterien zur Materialauswahl und zu Recycling-Anforderungen sind in den Mercedes-Benz Special Terms verankert.

Die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben ist für uns eine Selbstverständlichkeit und eine Grundanforderung, die wir auch an unsere Lieferanten stellen.

Notfallvorsorge

Zur Abwehr von Gefahren und bei betrieblichen Notfällen steht am Standort Untertürkheim eine werksinterne, behördlich anerkannte Werkfeuerwehr bereit.

Im Havariefall erfolgt ein Alarmeingang bei der Sicherheitszentrale der Werkfeuerwehr. Zeitgleich werden die Kanalschieber an den Werksausläufen automatisch geschlossen.

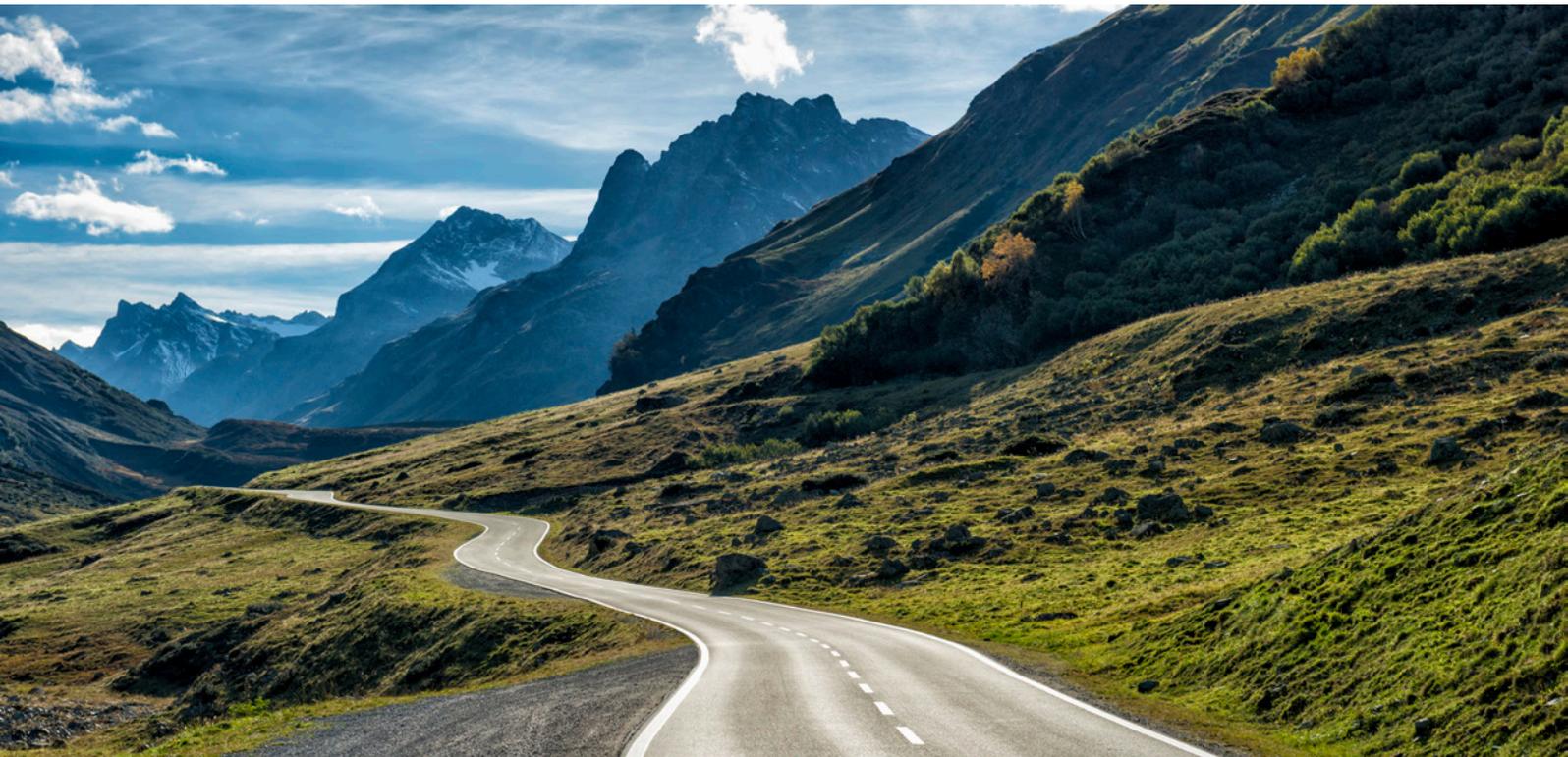
Das werksinterne Kanalsystem ist mittels dieser Sofortmaßnahme vom kommunalen Netz abgegrenzt. 2021 wurden keine Notfälle mit externer Umwelteinwirkung gemeldet.



Rechtskonformität

Am Standort findet wie in den Vorjahren eine kontinuierliche Auswertung der gesetzlichen Bestimmungen statt. Über ein Softwaretool (Umweltrechtsbüro) wird sichergestellt, dass der Standort zeitnah über alle relevanten Rechtsvorschriften informiert wird.

Regelmäßig wird der Standort von den Aufsichtsbehörden im Rahmen von IED-Inspektionen begangen. 2021 sowie in den vorangegangenen Jahren gab es keine Auffälligkeiten.



The image features a vibrant green leafy branch extending from the top right towards the center. In the bottom left corner, a portion of a globe is visible, showing the continents of North and South America. The background is a soft, light green gradient. The text 'Gültigkeits-
erklärung' is written in a white, serif font, positioned in the lower half of the image.

Gültigkeits- erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert und zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (NACE-Code 29.1), bestätigt begutachtet zu haben, dass der Standort Untertürkheim der Mercedes-Benz AG wie in der aktualisierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE-175-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 und der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

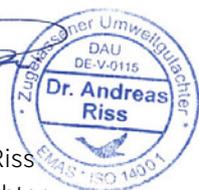
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, Nr. 2017/1505 sowie Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die vorliegende konsolidierte Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder/Havel, den 04 April 2022



Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
(DE-V-0115)

CERTIFICATE



Daimler AG - Standort Untertürkheim
Mercedes-Benz AG
Daimler-Truck AG
Mercedesstraße 120
70372 Stuttgart

Registration-No.: DE-175-00006

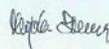
Date of first registration
26th Murch 1996

This certificate is valid until
15th May 2023

This organisation has established an environmental management system according to Regulation (EC) No 1221/2009 and EN ISO 14001:2015 (sections 4 to 10) to promote the continual improvement of environmental performance, regularly publishes an environmental statement, has let the environmental management system be verified and the environmental statement be validated by an independent and accredited verifier, is registered under EMAS (www.emas-register.de) and therefore entitled to use the EMAS-Logo.

 IHK Region Stuttgart

Stuttgart, 29th May 2020



Marjoke Breuning
Präsidentin



Johannes Schmalz
Hauptgeschäftsführer



Zertifikat

Der Umweltgutachter Dr. Andreas Riss
bestätigt hiermit, dass die

Nr. 10 / 2019160419-1

Mercedes-Benz Group AG
Standort Untertürkheim
Mercedes-Benz AG

ein Umweltmanagementsystem nach der Norm

DIN EN ISO 14001:2015

eingeführt hat und verwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass das Umweltmanagement den
Anforderungen der Norm entspricht.

Dieses Zertifikat ist gültig
vom 28.02.2022 bis zum 31.03.2023

Werder, 28.02.2022



Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter



Akkreditiert über
DAU
Deutsche Akkreditierungs-
und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter
Bonn

 riss Certification

Drandlhuber Str. 149 Telefon (0201) 914 513991
14542 Werder Telefax (0201) 914 513995

www.riss.de
e-Mail info@riss.de



Zertifikat

Der Umweltgutachter Dr. Andreas Riss
bestätigt hiermit, dass die

Nr. 7 / 2019160419-2

Mercedes-Benz Group AG
Standort Untertürkheim
Mercedes-Benz AG

ein Energiemanagementsystem nach der Norm

DIN EN ISO 50001:2018

eingeführt hat und verwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass das Energiemanagement den
Anforderungen der Norm entspricht.

Dieses Zertifikat ist gültig
vom 28.02.2022 bis zum 31.03.2023

Werder, 28.02.2022

Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter



Akkreditiert über
DAU
Deutsche Akkreditierungs-
und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter
Bonn

 **riss** Certification

Bismarckstraße 145 Telefon (030) 614 913991
10549 Werder Telefax (030) 614 913990

www.riss.de
e-Mail: info@riss.de

